



Nancy Christen

Werke. Oeuvres

Die wichtigsten Werke aus dem Schaffen der Malerin Nancy Christen.

Nancy Christen (\*1963) hat mit ausdrucksstarken Bleistiftzeichnungen früh zur Malerei gefunden. Seit ihrem 18. Altersjahr leidet sie an einer Schizophrenie. Die Krankheit hat ihr Leben und ihre Kunst stark geprägt. Sie musste in vielen Schritten lernen, einen Dämonen als Teil ihrer selbst anzunehmen. Davon erzählen ihre Bilder. Nancy Christen musste ihrer Krankheit Tribut zollen, sie musste, bedingt durch die körperlichen Nebenwirkungen der Medikamente, ihre Maltechnik mehrmals neu erfinden. Ihrem Stil und ihrem Thema ist sie treu geblieben. Es geht um den Menschen und die Menschenartigen, und es geht um das Urmenschliche: Uns als die anzunehmen, die wir sind.

Les oeuvres les plus importantes du travail de l'artiste peintre Nancy Christen

Déjà au début de sa carrière d'artiste Nancy Christen (\*1963) avait très vite développé une expression forte au niveau du dessin à crayon de papier. Et ceci malgré le fait qu'elle souffre de la schizophrénie depuis l'âge de 18 ans. En effet cette maladie continue à dominer aussi bien sa vie que ses oeuvres. Pendant de longues années elle a dû apprendre comment résister à ce »démon« qui s'emparait de sa personnalité. Cette lutte avait laissé des traces profondes dans son ouvrage. Force est de constater que Nancy Christen avait beaucoup souffert de cette maladie à cause des effets secondaires causés par les médicaments qu'elle était obligée de prendre. Ceci l'a poussé de »réinventer« sa technique de peinture à plusieurs reprises. Quand-même Nancy Christen a continuellement trouvé la

force de maintenir son style ainsi que son sujet. L'artiste s'adonne notamment à la présentation d'êtres humains et humanoïdes et ceci avec l'intention finale de nous faire comprendre qu'il faut accepter nous-mêmes comme nous sommes.

# **Inhaltsverzeichnis**

Menschenartige

Nachtrag

Etres Humanoïdes

Post-Scriptum

## **Menschenartige**

In Zerrissenheit gequält  
Ein weisses Blatt.  
Im Schmerz geboren.  
Eine Skizze.  
Der Bleistift tanzt  
Striche, Kurven, Spirale.

Spannung  
Leidenschaft  
Vergnügen

Lebendige Krüppel bewegen sich.  
Ihr sucht das Gleichgewicht.  
Ihr seid schön,  
Weil Ihr hässlich erscheint.  
Die Harmonie lebt in Disharmonie.

Energie  
Innere Ruhe  
Rhythmus

Ausgerenkte, gestückelte Körper.  
Sie schweben, tanzen, sprechen.  
Heiter, Ihr wollt das Leben geniessen.  
Farbig, Ihr wollt Euch entfalten.  
Ich hab Euch lieb.

„Die Menschenartigen dominieren mein aktuelles Thema. Es sind menschenähnliche Figuren, zerstückelte, verrenkte, missgebildete Körper. Sie sind mal einarmig, mal einbeinig oder krumm, mal haben sie doppelte Gesichter. Verstümmelt, verkrüppelt, versehrt, sind sie jedoch dynamisch und animiert, fast immer heiter und offenherzig. Sie wirbeln in jede Richtung, nehmen bizarre Haltungen an. Ich bilde sie beliebig unproportioniert. Ich breche sie auseinander. Manchmal sind sie Akrobaten, sie tanzen, sie sprechen mit ihrem Körper. Sie kommunizieren miteinander, oder sie bleiben auf sich fixiert, alleine. Andere Male bewegen sie sich, als ob sie aus dem Bild rennen würden. Sie sind anders als früher, sie sind zittrig geworden. Ich suche die Harmonie in der Disharmonie, das Schöne im Hässlichen, oder scheinbar Hässlichen, die Ruhe und den Rhythmus in der Bewegung. Ich liebe den schwarzen Humor, gelegentlich die Ironie.

\*

Zahlen sind mir wichtig, manchmal wird alles geplant. Ich suche immer das Gleichgewicht. Dann dürfen die Zwischenräume nicht vernachlässigt werden. Ebenfalls ist die Zahl der Gestalten, Augen und Glieder nicht immer dem Zufall überlassen. Es gibt eine innere Struktur. Die Farben kommen danach. Sie wohnen in meinem Kopf, oft kommen sie aus meinem Bauch. Sie werden schliesslich der dominierende Ausdruck meiner Malerei. Das Thema Menschenartige scheint mir unerschöpflich zu sein. Neue Formen und Gestalten tauchen in Hülle und Fülle auf. Ich sammle sie in meinen Skizzenbüchern. Ich schöpfe aus meiner Vorstellung, selten sind meine Bilder direkt mit

äusseren Motiven verbunden. Dennoch beobachte ich die Körpersprache meiner Umgebung.